

Kinderbetreuung in Kitas (ausgelagert aus "Bin ich doch zu alt")

Beitrag von „Lindbergh“ vom 18. August 2019 12:31

Bei dem Thema ist es schwer, wirklich objektiv zu bleiben, da man leicht dazu tendiert, das eine oder andere Erziehungsmodell als das bessere darzustellen, aber ich kann ja mal darstellen, wie *ich* es machen würde. Dazu muss man aber auch sagen, dass die Erziehung stark regional geprägt ist - hier im Forum durfte ich schon herausfinden (z.B. dank @Krabappel), dass es in Ostdeutschland historisch bedingt üblicher ist, die Kinder früh fremdbetreuen zu lassen, und dass es noch einmal in der Stadt eher der Fall ist als auf dem Land. Hier kommt also eher die "West + Land"-Version.

Ich kam damals mit 3 in den Kindergarten. Laut Mama war es wohl damals noch Bedingung, dass man alleine auf die Toilette gehen könne, und das klappte bei mir kurz vor der Kindertarteneinführung. U3-Betreuung gab es vor 20 Jahren noch nicht, aber eine längere Betreuung inklusive Mittagessen, die von meinen Eltern in Anspruch genommen wurde. Meine Mutter arbeitet seit jeher in Teilzeit von zuhause aus, was den entscheidenden Faktor hat, dass in Richtung Grundschulzeit immer jemand da war, der mich empfing, wenn ich nach Hause kam 😊 .

Wenn es die finanzielle Situation erlaubt, würde ich also die Kinder mindestens bis 2 Jahre zuhause betreuen und intern absprechen, welcher Elternteil (idR der finanziell schwächere) seine Arbeitszeit auf maximal 20 Stunden/Woche reduzieren würde.

Mit freundlichen Grüßen